

Matratzen, Stühle, Insulin: Alles wird gebraucht

Schwäbische
Zeitung
14. März 2017

Stettener Verein will zuckerkranken Menschen in Gambia mit Spenden und Workshops helfen

Von Susanne Grimm

STETTEN AM KALTEN MARKT - Einen 40-Fuß-Container haben die Verantwortlichen des Vereins „Diabetes-Projekt The Gambia“ mit medizinischen Hilfsgütern und Gebrauchsgegenständen gepackt und auf den langen Seeweg nach Gambia geschickt. Bereits zum zehnten Mal hat der Stettener Verein unter dem Vorsitz von Roland Schindler eine solche Hilfsaktion gestartet, um Zuckerkranken und bedürftige Familien in dem kleinen, zwei Millionen Einwohner zählenden afrikanischen Staat zu unterstützen.

„Wir wussten seit November nicht, ob wir überhaupt einen Container schicken sollten“, sagt Roland Schindler mit Blick auf die politische Situation in Gambia. Im Dezember hatte dort die Wahl eines neuen Präsidenten stattgefunden, wobei der abgewählte Präsident dies nicht zu akzeptieren gewillt war. Wie bekannt, wurde er nach dem Einmarsch von Truppen aus den benachbarten Staaten mehr oder weniger gezwungen, das Land zu verlassen.

Ein Jahr lang gesammelt

Schindler will wie in den vergangenen Jahren beim Entladen des Containers wieder dabei sein. „Ab dem 5. April sind wir wieder mit einem kleinen Team vor Ort und können das Verteilen selbst in die Hand nehmen“, sagt er. Ein Jahr lang sei gesammelt worden. Für die Pakala-Klinik und zwei weiteren Kliniken kam genügend Material zusammen. „Diesmal haben wir Haushaltsgegenstände für unsere Diabetikerfamilien gesammelt, die wir seit Jahren unterstützen“, erklärt der Vorsitzende Roland Schindler. Matratzen, Lattenroste, Fahrräder, Stühle, Ti-

sche, Couchgarnituren, Schränken, alles werde dort gebraucht.

Zwei Tage vor dem Verladen hatte der Verein erfahren, dass ein Haus einer vom Verein unterstützten Diabetikerin durch eine fehlerhafte Elektrik komplett abgebrannt war. „Löschfahrzeuge? Hausversicherung? Fehlanzeige. Das alles gibt es dort nicht“, sagt Schindler. „Das Land ist pleite, der Altpäsident hat noch zwölf Millionen Dollar mitgenommen“, entsprechend gehe es den Leuten dort wirtschaftlicher noch schlechter als in den Jahren davor, ist das Fazit von Schindler, der das Land und die vom Verein unterstützten Familien seit Jahren besucht.

Der Arbeitsschwerpunkt des Stettener Vereins für Diabetiker liegt in der Versorgung von Typ1-

und Typ2-Diabetikern mit Insulin und Teststreifen im Umfeld der gambischen Pakala-Klinik. „Viele Kliniken und Ärzte in Gambia schicken ihre Diabetiker in die Pakala-Klinik, weil ständig Insulin und Blutzuckerteststreifen fehlen“, erläutert Schindler. Der Vorsitzende berichtet, dass sein Verein immer wieder Behandlungskosten übernehmen muss, weil der Arzt der Klinik, Dr. Gaye, am Ende seiner Leistungsfähigkeit sei.

Lernerfolg sichern

Die Stettener Gruppe wird über Ostern dort wieder einen Workshop mit den betreuten Diabetikern anbieten. „Wir haben festgestellt, dass wir einen größeren Lernerfolg haben, wenn wir mehrere Tage zusammen sind“, sagt Roland Schindler. So

werde den Betroffenen der Zusammenhang zwischen Essen, Insulin und Blutzuckermessen anschaulich gemacht.

„Damit werden die Blutzuckerwerte auf Dauer besser, das ist der Grund, warum wir uns dort engagieren“, erläutert Diabetesassistentin Gudrun Schindler, die selbst Typ1-Diabetikerin ist. „Auf lange Sicht können so die Folgeschäden bei Diabetes hinausgezögert oder gar verhindert werden“. Es sei ein weit verbreiteter Irrtum, dass die Zuckerkrankheit nur eine Wohlstandskrankheit des Westens ist. Eine angeborene Schwäche oder Krankheit der insulinproduzierenden Zellen in der Bauchspeicheldrüse mache entgegen der Vorurteile auch vor Menschen in armen Ländern nicht halt.



Mitglieder des Vereins „Diabetes-Projekt The Gambia“ sowie ehrenamtliche Helfer beladen den Container nach Gambia.

FOTO: SUSANNE GRIMM

Der Verein

Gudrun und Roland Schindler sind mit Christa de Rossi ab dem 5. April für 19 Tage vor Ort und bringen dabei den Halbjahresbedarf an Insulin für derzeit 20 betreute Diabetiker mit. Das „Diabetes-Projekt The Gambia“ wurde 2007 aus der Taufe gehoben und hat inzwischen 160 Mitglieder. Kontakt unter Telefon: 07573/95 81 13 oder per E-Mail: schindler@diabetes-projekt-gambia.de. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro. Spendenkonto: IBAN DE07 6539 0120 00671170 07 bei der Volksbank Albstadt. Über den Verein kann eine Patenschaft für einen Diabetiker in Gambia übernommen werden. (sgr)